

1. Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung

Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, §13-16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Erziehungswissenschaft für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

1.1 Übergeordnete Kriterien

Die **Bewertungskriterien** für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit und wissenschaftliche Fundiertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
 - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
 - Durchführung und Umfang eigener Arbeitsanteile

Die **Anforderungen** sowohl im Klausurbereich als auch hinsichtlich der sonstigen Mitarbeit orientieren sich an den drei Anforderungsbereichen:

- Anforderungsbereich I: Wiedergabe von Kenntnissen
- Anforderungsbereich II: Anwenden von Kenntnissen
- Anforderungsbereich III: Problemlösen und Werten

1.2 Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- *Intervalle:*
 - Quartalsfeedback
 - nach einer schriftlichen Überprüfung
- *Formen:*
 - Kriterienorientierte Bewertungsschemata
 - Beratungsgespräche beim Eltern-/Schülersprechtag und bei individueller Nachfrage
- *individuelle Beratung* zur Wahl des Faches Erziehungswissenschaft als schriftliches Fach bzw. als Abiturfach

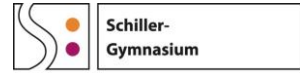
1.3 Beurteilungsbereiche

Die in den Beurteilungsbereichen **Klausuren** und **Sonstige Mitarbeit** gehen zu gleichen Teilen in die Endnote ein.

1.3.1 Klausuren und Facharbeiten

Die in den **Klausuren** zu erbringenden inhaltlichen und vor allem methodischen Leistungen werden durch die im Rahmen des Zentralabiturs vorgelegten Operatoren definiert. Diese werden daher mit den Schülerinnen und Schülern eingehend besprochen und eingeübt.

Schulinterner LEHRPLAN PÄDAGOGIK
Grundsätze der
Leistungsbewertung
und Leistungsrückmeldung



Witten

Spätestens ab der Qualifikationsphase werden auch punktgestützte Klausuraufgaben gestellt. Die Punkte- und Notenzuordnung orientiert sich an den Klausuren im Zentralabitur.

Die Korrektur einer Klausur setzt sich zusammen aus den Unterstreichungen im Schülertext, die einen Fehler genau lokalisieren, den Korrekturzeichen und Anmerkungen am Seitenrand und dem ausgefüllten Bewertungsraster. Das jeweilige Bewertungsraster berücksichtigt – analog zum Zentralabitur – dabei auch die Darstellungsleistung (20 Prozent). Die Schülerinnen und Schüler erhalten bei der Rückgabe der Klausur das Bewertungsraster mit den entsprechenden Punktzahlen und der daraus resultierenden Endnote. Das ausgefüllte Bewertungsraster wird ergänzt durch mündliche oder schriftliche Hinweise zur individuellen Weiterarbeit und dient somit als Grundlage für die individuelle Lernberatung.

In der Qualifikationsphase kann eine Klausur durch eine **Facharbeit** ersetzt werden. Allgemeine Kriterien zu ihrer Bewertung sind in den „Informationen und Tipps rund um die Facharbeit“, die die Schulen gemeinsam erstellt haben, formuliert. Die fachspezifischen Bewertungskriterien gehen aus der „Bewertungsaufschlüsselung zur Facharbeit“ hervor, die gesondert vorliegt und den Schülerinnen und Schülern zur Verfügung gestellt wird (siehe Anlage).

Dauer und Anzahl der Klausuren:

Im Rahmen der APO-GOST hat die Fachkonferenz folgende Festlegungen getroffen:

Stufe	Dauer		Anzahl
EF, 1. Halbjahr	90 Min.		1
EF, 2. Halbjahr	90 Min.		1
	GK	LK	
Q1, 1. Halbjahr	135 Min.	180 Min.	2
Q1, 2. Halbjahr	135 Min.	180 Min.	2
Q2, 1. Halbjahr	180 Min.	225 Min.	2
Q2, 2. Halbjahr	240 Min. inkl. Auswahlzeit	300 Min. inkl. Auswahlzeit	1

1.3.2 Sonstige Mitarbeit

Zur sonstigen Mitarbeit zählen:

- Unterrichtsgespräch
- Erarbeitungsphasen (Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit)
- Hausaufgaben
- Referat/Kurzvortrag
- Protokoll
- Projektarbeit
- außerunterrichtliche Leistungen
- schriftliche Übungen

Die Lehrkraft sorgt für eine transparente Unterscheidung der **Lern- und Leistungssituationen** im Unterricht. Die einzelnen Leistungen in der Sonstigen Mitarbeit werden gemäß ihrer **Quantität** und **Qualität** (vgl. die Anforderungsbereiche) sowie der **Kontinuität** am Ende eines Quartals zur Sonstigen Mitarbeitsnote zusammengefasst.

1.3.2.1 Unterrichtsgespräch

Die Leistungen werden anhand eines Kriterienrasters bewertet, das Qualität und Quantität der Unterrichtsbeiträge berücksichtigt. Es ermöglicht den Schülerinnen und Schülern auch eine realistische Selbsteinschätzung.

Note	Kriterien
1	<ul style="list-style-type: none"> • in jeder Unterrichtsstunde intensiv mitarbeiten • komplex und fachsprachlich differenziert darstellen und formulieren • selbstständig differenzierte Beiträge zum Fortgang des Themas leisten

Schulinterner LEHRPLAN PÄDAGOGIK

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung



Schiller-
Gymnasium

Witten

	<p><i> kreativ arbeiten, Neues, eigene Ideen, sowohl inhaltlich als auch methodisch, einbringen und in einen größeren Zusammenhang einordnen, Aufspüren und Vorschlagen von Lösungen von Problemen, konstruktive Kritik üben</i></p> <ul style="list-style-type: none"> • Standpunkte gewinnen <p><i> begründete Urteile sachlich fundiert fällen und überzeugend vermitteln und diskutieren</i></p>
2	<ul style="list-style-type: none"> • regelmäßig Beiträge aus eigenem Antrieb leisten • eigene Beiträge zusammenhängend, präzise und anschaulich präsentieren • selbstständig Wesentliches von Unwesentlichem unterscheiden, • Schlussfolgerungen ziehen und Urteile begründet einbringen
3	<ul style="list-style-type: none"> • sich öfter zu Wort melden • Fragen, Aufgaben und Problemstellungen im Wesentlichen erfassen • Fachliche Kenntnisse einbringen • Zusammenhänge in Grundzügen erkennen • Unterrichtsergebnisse zusammenfassen • sich um Klärung von Fragen bemühen • Kenntnisse aus dem Unterricht auf neue thematische Zusammenhänge übertragen
4	<ul style="list-style-type: none"> • sich gelegentlich zu Wort melden • Interesse am Unterricht beweisen, zuhören und aufmerksam sein • Fragen bei Verständnisschwierigkeiten stellen • Fragen und Arbeitsaufträge sachlich und angemessen bearbeiten • Stoff in der Regel reproduzieren können
5	<ul style="list-style-type: none"> • sich nicht von selbst melden • kaum Interesse am Unterricht zeigen • direkte Fragen nur selten richtig beantworten können • Wesentliches nicht reproduzieren können • grundlegende Zusammenhänge nicht darstellen können
6	<ul style="list-style-type: none"> • dem Unterricht nicht folgen • kein Interesse am Unterricht zeigen • Mitarbeit verweigern • keine thematischen Fragen beantworten können • auch nach Aufforderung nur falsche Beiträge liefern

Hierarchie der erbrachten Leistungen

4. Reproduktion: Im Unterricht erarbeitete Aussagen oder Begriffe wiederholend erläutern
3. Reorganisation: Im Unterricht erarbeitete Sachzusammenhänge wiederholend erläutern
2. Transfer: Im Unterricht erarbeitete Sachzusammenhänge auf einen neuen Gegenstand/Fragestellung anwenden
1. Problemlösendes Denken: Eigenständig Problemstellung erkennen und mögliche Lösungen erarbeiten

1.3.2.2 Erarbeitungsphasen

In den Erarbeitungsphasen werden die Methoden kooperativen Lernens berücksichtigt.

Bewertungskriterien sind die Umsetzung (Engagement, Konzentration, Kooperationsbereitschaft, Arbeitsstrategien, Zielstrebigkeit, Selbstständigkeit, Bereitschaft zur Wahrnehmung von Hilfsangeboten, Strukturiertheit) und die Ergebnisqualität (ggf. auch -quantität).

Die Hierarchie der erbrachten Leistungen ist adäquat zur derjenigen in Unterrichtsgesprächen (s.o.).

1.3.2.3 Hausaufgaben

„Als Bestandteil der ‚Sonstigen Mitarbeit‘ gehen die Hausaufgaben ein in die Leistungsbeurteilung“ (RL, S.56). Bewertungskriterien sind: deren regelmäßige Anfertigung, die aufgabengerechte Bearbeitung, eigenständige Lösungen und Ideen sowie die äußere Form.

Im Rahmen der Umstellung auf den G8-Bildungsgang, in dem die Schüler auch in der Sekundarstufe II ein erhöhtes Wochenstundenvolumen erfüllen müssen, werden die Hausaufgaben nach Möglichkeit zur Entlastung der Schüler reduziert. Weiterhin notwendig im Hausaufgabenbereich sind die Lektüre längerer Texte sowie die (Teil-)Anfertigung von Übungsklausuren. Nach Möglichkeit werden die Hausaufgaben langfristig aufgegeben, damit die Schülerinnen und Schüler sich die Zeit besser einteilen können.

1.3.2.4 Referat

Bewertet werden: die inhaltlich-fachliche Leistung, v. a. die inhaltliche Kompetenz (Verstehensleistung), die Präsentation (Darstellungsleistung) sowie die Vorbereitung (z.B. umfangreiche Internetrecherchen, differenzierte Materialbasis) (vgl. RL, S.56-58).

1.3.2.5 Protokoll

Bewertungskriterien sind die sachliche Richtigkeit und Vollständigkeit, die Konzentration auf das Wesentliche, eine angemessene Verwendung der Fachsprache, sprachliche Richtigkeit und Verständlichkeit, Einhaltung formaler Elemente eines Protokolls.

1.3.2.6 Projektarbeit

Eine Bewertung muss auch hier die individuelle Leistung erfassen. Diese zeigt sich in Umfang und Qualität der Ideenfindung und Projektplanung, der Durchführung sowie der Auswertung und kritischen Reflexion. Bewertet werden hier insbesondere auch soziale Kompetenzen (Teamfähigkeit, Empathie, Kompromissfähigkeit). Die Bewertungskriterien sollen in den Kursen vor Beginn der Projektarbeit besprochen werden (vgl. auch RL, S.60 f.).

1.3.2.7 Außerunterrichtliche Leistungen

Bewertet werden z.B. Mitarbeit bei Vorbereitungen von Unterrichtsgängen/Exkursionen, Experteninterviews, besonders aufwändige Recherchen.

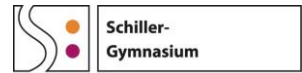
1.3.2.8 Schriftliche Übungen

Da an beiden Schulen nahezu alle Schülerinnen und Schüler Klausuren schreiben, wird auf schriftliche Übungen in der Regel verzichtet.

Stand: 10.2022, Fachschaft PA AMG/RGW/SGW

Schulinterner LEHRPLAN PÄDAGOGIK

Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung



Witten

Anlage: Bewertungsaufschlüsselung zur Facharbeit

Beurteilung der Facharbeit

Kurs: Pädagogik
 Schüler/in:
 Betreuungslehrer/in:
 Thema:

--

Bewertungskriterien	Anforderungen	P.
1. Formales		
	Die Arbeit ist vollständig (Deckblatt, Inhaltsverzeichnis, Einleitung, Hauptteil, Schluss, Literaturverzeichnis, Anhang, Selbständigkeitserklärung)	/4
	formal vollständige, einheitliche Literaturangaben	/6
	Einhaltung der festgelegten Schreibformate (10-12 Seiten Text, Seitennummerierung, Times New Roman, Schriftgröße 12, 1,5-zeilig, Blocksatz, längere Zitate eingerückt und engzeilig, Ränder entsprechend den Vorgaben)	/3
	Deutlichkeit der Gliederung (Untergliederung, Überschriften, Übersichtlichkeit des Seitenbildes)	/2
1. Summe		/15

2. Wissenschaftliche Arbeitsweise		
	Die zu bearbeitende Literatur wird angemessen wiedergegeben, analysiert und gedeutet	/5
	Das Maß an Sekundärliteratur ist angemessen	/4
	Das intensive Bemühen um die Verwendung von Sekundärliteratur auch neueren Datums ist erkennbar	/3
	Fachbegriffe werden angemessen verwendet (und erklärt)	/3
2. Summe		/15

3. Darstellung		
	Kohärenz in den Textteilen, d. h. ausformulierter Zusammenhang	/3
	Genauigkeit und Differenziertheit im sprachlichen Ausdruck	/3
	Sachlichkeit als Stilform der wissenschaftsorientierten Darstellung	/3
	Nutzung der Fachsprache	/2
	Korrekte Zitierweise (sinnvolles Einfügen in den Handlungszusammenhang sowie genaue Quellenangabe)	/4
	Die sprachliche Richtigkeit ist gegeben (Rechtschreibung, Zeichensetzung, Grammatik)	/3
	Modalität (Wiedergabe fremder Äußerung im Konjunktiv)	/2
3. Summe		/20

4. Inhalt		
	Aufnahme oder Entwicklung eines eingegrenzten Problemansatzes/ einer Fragestellung als roter Faden für die Arbeit (insb. Einleitung: Wird die Problemstellung oder die Zielsetzung der Arbeit klar herausgestellt?)	/6
	Der durchgehende Themenbezug ist gegeben (werden die verschiedenen Aspekte des Themas sinnvoll ausgewählt und angemessen gewichtet?)	/8
	Die Arbeit ist logisch aufgebaut (themengerechte Gliederung, keine Wiederholungen)	/6
	Thesen werden begründet, Schlüssigkeit der Argumentation (Werden die Inhalte sachlogisch miteinander verknüpft?)	/6
	Die Zitatauswahl ist inhaltlich überzeugend	/6
	Es wird zwischen der Darstellung von Fakten, den Ansichten anderer und der eigenen Meinung unterschieden (Der eigene Standpunkt wird klar dargestellt und begründet)	/10
	Die Arbeit kommt zu vertiefenden, selbstständigen und kritischen Einsichten	/8
4. Summe		/50
	Erfüllung weiterer aufgabenbezogener Kriterien:	
	/(10)
Gesamtsumme		/100